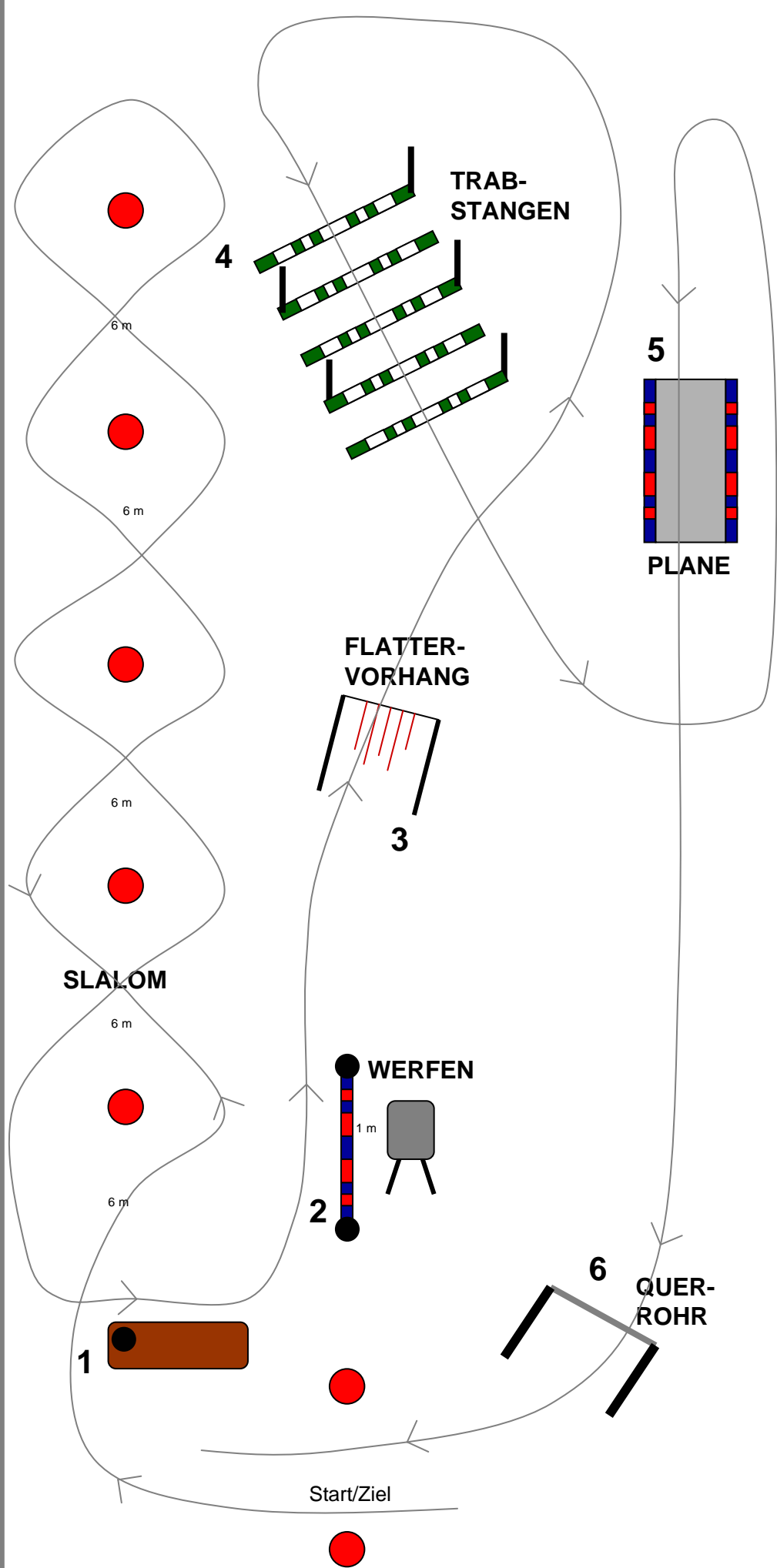


**Erster Landes-  
jugendtag am  
01.Nov. 2008,  
Stockfelderhof**

**WBO  
Wettbewerbs-  
beispiel**

**Stocki-  
Action-  
Cup**



- Materialbedarf:  
 8 Stangen  
 5 Ständer  
 1 Flattervorhang m. Ständern  
 1 Rohr mit Ständern  
 1 Plane  
 1 Tisch  
 1 Schubkarren  
 1 Eimer  
 5 Pylonen  
 6 Tennisbälle  
 Start/Ziel/Hindernisnummern

## Erläuterungen:

### Allgemein:

Der ‚Stocki-Action-Cup‘ ist ein Wettbewerb (WB) gemäß WBO, der im November 2008 von den Teilnehmern des WBO-Workshops auf dem ersten Landesjugendtreffen im Rahmen eines Planspiels entwickelt wurde. Er besteht aus einem Geschicklichkeitsparcours mit 6 Aufgaben, der auf Zeit geritten wird. Der Parcours wurde noch während des Landesjugendtages von den Reitschülern des Stockfelderhofes jeweils 2 Mal geritten und von den Anwesenden als anspruchsvoll, aber machbar bewertet (Ausbildungsstand Reiter/Pferde ca. E Springen/Dressur, keine/wenig Erfahrung in breitensportlichen Prüfungsaufgaben).

### Regelungen des ‚Stocki-Action-Cup‘:

Die Zeitnahme beginnt/endet mit Durchreiten der Start/Ziellinie. Fehler werden mit 5 Strafsekunden berechnet. In einer Aufgabe werden max. 2 Fehler berechnet. Verweigerungen: Die Erfüllung jeder Einzelaufgabe darf max. 15 Sekunden versucht werden, danach klingelt der Richter ab. Der Teilnehmer reitet zur nächsten Aufgabe. Max. 2 Verweigerungen zulässig. Je Verweigerung werden zusätzlich zu den 15 Sek. der abgelaufenen Zeit 10 Strafsekunden berechnet.

Die Parcoursführung muss nicht genau, wie in der Skizze erfolgen. Sie soll aber anspruchsvoll sein und durch die engen Wendungen die Rittigkeit der Pferde fordern sowie zu schnelles, ggf. unkontrolliertes Durchpreschen durch den Parcours verhindern.

### Ausrüstung des Pferdes und des Reiters:

Zweckmäßige Reitkleidung; Helm; Stiefel mit Absatz; Gerte bis max. 70 cm; Sporen nicht zulässig  
Pferde gegen Influenza geimpft; alle Reitweisen; alle passenden Sättel; Wassertrense; keine Hilfszügel außer dem gleitenden Ringmartingal

(Auf Sporen und schärfere Gebisse soll in der Ausschreibung insbesondere wegen ‚Flattervorhang‘ und ‚Plane‘ verzichtet werden.)

### Aufgabe 1:

Den Eimer (in dem ein Tennisball liegt) vom Tisch aufnehmen und mit Eimer den Slalom um die Pylonen (auf denen ebenfalls Tennisbälle liegen) hin und zurück reiten. Den Eimer zurückstellen und den Tennisball behalten.

Mögliche Fehler: Eimer fällt; Tennisball fällt (auch Tennisbälle von den Pylonen); Pylone ausgelassen  
(Statt Pylonen können auch Tonnen und Jogurtbecher mit Tennisbällen darauf eingesetzt werden.)

### Aufgabe 2:

An die Stange (die auf zwei Eimern liegt) heran reiten und den Tennisball in den Schubkarren werfen.  
Mögliche Fehler: Tennisball nicht in Schubkarre; Stange fällt von Eimern

### Aufgabe 3:

Durch den Flattervorhang reiten.

Mögliche Fehler: keine

(Achtung: Flattervorhang aus Sicherheitsgurten, Teppichstreifen oder schwerem Stoff, nicht aus Kordel oder Absperrbändern anfertigen, damit sich die Reiter nicht mit den Steigbügeln verfangen können.)

### Aufgabe 4:

Über die Trabstangen reiten (Stangen jeweils abwechselnd einmal links, einmal rechts min. 30 cm hoch auflegen; Stangenabstand 120).

Mögliche Fehler: Stange fällt; Pferd tritt nicht in jeden Zwischenraum zwischen den Stangen

### Aufgabe 5:

Reiten über die Plane (die Plane sollte links und rechts durch Stangen beschwert werden, um Verrutschen oder Flattern im Wind zu vermeiden).

Mögliche Fehler: Keine

### Aufgabe 6:

Reiten unter dem Querrohr durch (Querrohr liegt auf: Großpferde 2 m, Ponies 1,70 m)

Mögliche Fehler: Querrohr fällt